

20.12.16 – Hallo Ewan McGregor und Charley Boorman! Da habt ihr also eine tolle Reise gemacht, von London bis Magadan und später durch Amerika und zurück nach London. Herzlichen Glückwunsch nachträglich – ist ja nun schon paar Jahre her, aber ihr erinnert euch noch, ja? Okay, ich hab euer Buch gerade erst gelesen: *Long Way Round – Der wilde Ritt um die Welt*, das heißt nur bis Seite 137, da seid ihr in Kasachstan, und Ewan schreibt: „Es sollte keine große Medientour sein mit Händeschütteln, Würdenträgern und rotem Teppich. Es sollte ein Urlaub sein. Bloß Charley und ich allein.“ Also Jungs, entweder oder: Entweder Sponsoren mit Medienrummel oder Motorräder selber kaufen und 'ne Reise machen. Das wusstet ihr doch vorher. So ein Gejammer geht nicht. Als die in Kasachstan erfuhren, dass ihr Dorf auf eurer Route liegt, haben die sich monatelang auf euch gefreut: Da kommt einer aus *Star Wars* bei uns durch! Kann man ja auch verstehen, nö?

Aber sagt mal, ist das echt wahr, was ihr da erzählt? Ich meine, nicht WAS ihr erlebt, sondern WIE ihr es erlebt habt? Zum Beispiel diese Geschichte mit dem Igor, der euch in sein Haus einlädt. Habt ihr echt geglaubt, er und seine Kumpels wollen euch totschießen? So ohne Grund zwei Hollywoodstars umlegen? Der war doch nur ein typischer Angeber, der vor euch und mit euch prahlen wollte. Und ihr habt so getan, als hättet ihr Angst, damit euer Film spannend wird. Das könnt ihr ja, schließlich seid ihr Schauspieler. Stimmts?

Außerdem hattet ihr doch vor der Abreise einen dreitägigen Survival-Kurs gemacht. Und dann traut ihr euch nicht mal, in der kasachischen Wüste zu zelten und habt euch lieber wieder im nächsten Dorf feiern lassen, obwohl ihr doch keinen Medienrummel wolltet. Ihr seid mir vielleicht zwei Memmen!

Lustig finde ich auch, dass ihr nach monatelanger Vorbereitung, Bücher lesen, Experten befragen usw., schließlich an der ukrainischen Grenze steht und euch wundert, dass die euch mit euren Kopien von den Fahrzeugpapieren nicht rein lassen wollen. Ich kann mir das genau vorstellen, ich war ja auch mal da. Vielleicht haben die gedacht, diese Filmfuzzis meinen wohl, sie sind was Besonderes. Die können uns mal! Und warum hat euch BMW nicht die Originale mitgegeben? Haben die gedacht, ihr verhökert die Maschinen möglicherweise irgendwo?

Und warum habt ihr denn bloß diesem blöden russischen Polizisten Geld gegeben? Ihr hattet doch gar nix gemacht. Das liest sich grad so, als hättet ihr euch riesig gefreut, endlich mal Schmiergeld zahlen zu können. Darauf hattet ihr die ganze Zeit gewartet, dass das endlich mal passiert. Ihr habt es dem ja regelrecht aufgedrängt. 20 Dollar jeder. Ihr habt doch nicht ernsthaft geglaubt, der nimmt euch sonst eure Bikes weg, oder?

Ich kenne übrigens einen, der hat die ganze Tour allein gemacht, ohne Begleitmannschaft im Geländewagen, auf einem einzigen Bike, das er selbst gekauft hat, und um das er sich selbst kümmern musste. Das ist nämlich gar nicht so schwierig, wie ihr uns weismachen wollt. Der fuhr so eine KTM, wie ihr sie ursprünglich auch fahren wolltet, aber dann doch nicht genommen habt, weil KTM sie euch nicht umsonst geben wollte. Na klar, in dem Fall hätte ich natürlich auch die BMW genommen. Seid ihr so mittellos, dass ihr euch die KTMs nicht leisten konntet? Vielleicht war das der Grund, warum BMW euch die Originalpapiere nicht mitgegeben hat?

Jedenfalls habt ihr gesehen, im wirklichen Leben wird nicht so schnell geschossen wie im Film. Das ist ja auch gut so. Aber eine andere Sache, die auch in jedem Film vorkommt, hättet ihr gefahrlos und in echt erleben können: Sex. Habt ihr beide euch nie verliebt unterwegs? Oder wie war das mit den Mädels da hinter der tschechischen Grenze, die hab ich auch mal gesehen. Hattet ihr nicht Lust, mal kurz von euren Sätteln runterzusteigen und euch ins Gebüsch ... Nein? Ich verstehe, so verschwitzt in eurer dicken Bikerkluft ... und eure Olle ... öhm, sorry, ich meine Olly, also Olly und Eve, eure beiden Ehefrauen, haben eure Tour natürlich immer verfolgt, da konntet ihr ja nichts machen. Aber 3 ½ Monate ohne Frauen ist schon 'ne lange Zeit für so stramme Jungs wie ihr. Wie habt ihr das ausgehalten?

Von meinem Bikerfreund weiß ich, wie man das machen kann: Wir haben uns in Bishkek getroffen, ich war zufällig auch gerade in der Gegend. Da wart ihr ja auch, habe ich zwar nicht gelesen, aber in euren Karten gesehen, dass ihr da durchgekommen seid. Wir haben einfach eine Nummer aus der Zeitung gewählt, und dann kamen zwei hübsche Kirgisinnen, Sally and Sue haben wir sie genannt, und haben sie abwechselnd gevögelt. War super. Da habt ihr was verpasst.

Okay, ich verstehe, es hat auch Nachteile, berühmt zu sein. So was könnt ihr zwar auch machen, wahrscheinlich sogar umsonst (im Gegensatz zu uns), aber nicht in eurem Buch drüber schreiben. Da habe ich es besser als ihr, keine Ehefrau, keine Sponsoren, ich kann machen, was ich will und kann darüber schreiben, im Zurkenblog, kennt ihr den?: www.zurken.de. Und andere Schriftsteller, ähnlich berühmt wie ihr, die haben auch darüber geschrieben. Arno Schmidt zum Beispiel: „wenn ich mal 8 Tage lang nicht habe, erscheinen mir nachts ooch alle möglichen braunen Madonnen!“ Schon nach 8 Tagen ohne Sex hatte der Halluzinationen, hattet ihr auch welche? Auch Marcel Proust hat durch die Blume zugegeben, dass er das macht. Immanuel Kant soll jeden Morgen onaniert haben, damit er danach in der Vorlesung den Kopf frei hatte. In so einer illustren Gesellschaft hättet ihr euch eigentlich auch trauen können, darüber zu schreiben, finde ich.

Außerdem ist mir aufgefallen, dass ihr beide einen ganz ähnlichen Schreibstil habt. Habt ihr das echt alles selbst geschrieben? Ich an eurer Stelle hätte mir das leicht gemacht. Ihr kennt ja die ganzen Typen aus eurer Branche, Drehbuchautoren, Ghostwriter und so. So einem hätte ich einfach gesagt: „Hey, du kriegst soundso viel, mach uns mal ein Buch draus!“ Das würde auch erklären, wie es zu diesen Ängsten da bei dem Igor kam. Euer Ghostwriter hat das da rein gefummelt, damit es spannender ist. Oder so Stellen wie: „Selbst jetzt konnte ich das Ausmaß unseres Unternehmens nicht ganz fassen“, das hat Charley gedacht und paar Seiten weiter Ewan: „Zum ersten Mal erfassten wir den ganzen Umfang unseres Vorhabens.“ Das hat eurer Ghostwriter erfunden, stimmmts?

Denn mal ehrlich, war er wirklich so wild, euer Ritt um die Welt? Ich meine, ihr musstet doch nur eure Bikes fahren, um alles andere kümmerte sich eure Mannschaft, und die Bikes wurden von BMW gewartet, und die haben alle naslang neue Reifen drauf gemacht, durfte ja keine Panne passieren.

Was ich sagen will: Ihr habt keine Reise gemacht, sondern das, was ihr am besten könnt: einen Film. Darum hattet ihr ja auch eure beiden Produzenten immer dabei: „Ohne Russ und David hätten wir es nicht geschafft.“ Klar! Nur, dass wir sonst, wenn wir im Kino sitzen, immer wissen, dass alles gespielt ist. Bei euch sollen wir denken, es war echt. Vielleicht seid ihr ja nicht mal aus Hollywood raus gefahren, sondern habt alles im Studio nachgestellt? So wie man es von der Mondlandung behauptet. Also ich weiß es nicht. Zum Glück musste ich euer Buch nicht neu kaufen, sondern gebraucht – für zwei Euro.